



Grußwort

Ursula von der Leyen

Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Kinder haben ein Recht auf Schutz vor Misshandlung und Vernachlässigung. Wir alle sind gefordert, uns dafür einzusetzen, dass Kinder geschützt werden und das Recht auch umgesetzt wird. Ihren Ausdruck findet diese gesamtgesellschaftliche Verantwortung in der Arbeit zahlreicher ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer und der verantwortungsvollen Tätigkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Jugendhilfepraxis. Besonders die Fachkräfte in Jugendämtern sind häufig mit schwierigen Fragen konfrontiert und sehen sich tagtäglich vor schwerwiegende Entscheidungen gestellt, die für die betroffenen Kinder und Familien eine große Tragweite haben.

So verlangt das Gesetz bei gewichtigen Anhaltspunkten für eine Kindeswohlgefährdung eine fundierte Abschätzung des Gefährdungsrisikos. Anschließend müssen geeignete Hilfen ausgewählt und den Eltern in einer möglichst vertrauensvollen Zusammenarbeit nahe gebracht werden. In manchen Fällen muss entschieden werden, ob es nicht notwendig ist, das Familiengericht zum Schutz der betroffenen Kinder einzuschalten. In diesem komplexen Entscheidungsgefüge müssen die Fachkräfte stets die Bedürfnisse der Kinder im Blick behalten.

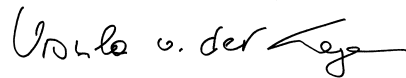
Angesichts der vielfältigen Herausforderungen verdienen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugendämter und alle anderen Fachleute, die sich mit Fragen von Kindeswohlgefährdung beschäftigen, nicht nur unsere Anerkennung, sondern sie benötigen auch unsere Unterstützung.

Deshalb hat das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend den bisher erreichten Wissens- und Forschungsstand zu Formen, Entstehung und Folgen von Kindeswohlgefährdung, zur Einschätzung von Gefährdungslagen und zu wirksamen Arten von Hilfe und Schutz vom Deutschen Jugendinstitut für die Praxis in einem Handbuch aufbereiten lassen.

Das Handbuch zeichnet sich durch mehrere Merkmale aus: Zunächst beruhen die Kapitel auf Fragen, die aus der Praxis stammen. Entsprechend werden an vielen Stellen konkrete, zugleich wissenschaftlich abgesicherte Hinweise gegeben, die die Einschätzungs- und Handlungssicherheit der Fachkräfte erhöhen können. Schließlich wird eine Fülle relevanter Aspekte und Themen behandelt.

Das Handbuch stellt einen wichtigen Baustein zur Verbesserung des Schutzes von Kindern in Deutschland dar. Mein Haus wird hieran anknüpfen und in dieser Legislaturperiode einen Schwerpunkt auf die Früherkennung von Gefährdungen kleiner Kinder und die Stärkung der elterlichen Erziehungskompetenz legen.

Ich freue mich daher, dieses Handbuch der Fachöffentlichkeit zur Verfügung stellen zu können. Damit wird ein weiterer hochwertiger Beitrag zur Qualifizierung des Kinderschutzes in Deutschland geleistet. Ich wünsche mir, dass die im Handbuch enthaltenen umfassenden Informationen ihren Weg in die Fachdiskussion und Öffentlichkeit finden und allen Fachleuten, die sich mit Misshandlung und Vernachlässigung beschäftigen, vielfältige Anregungen für ihre praktische Arbeit liefern.



Ursula von der Leyen

Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend